

Defekte Feuerschiff-Uhren in Lindern flott gemacht

Der Uhrmacher Detlef Sprute hilft einem Cuxhavener Verein

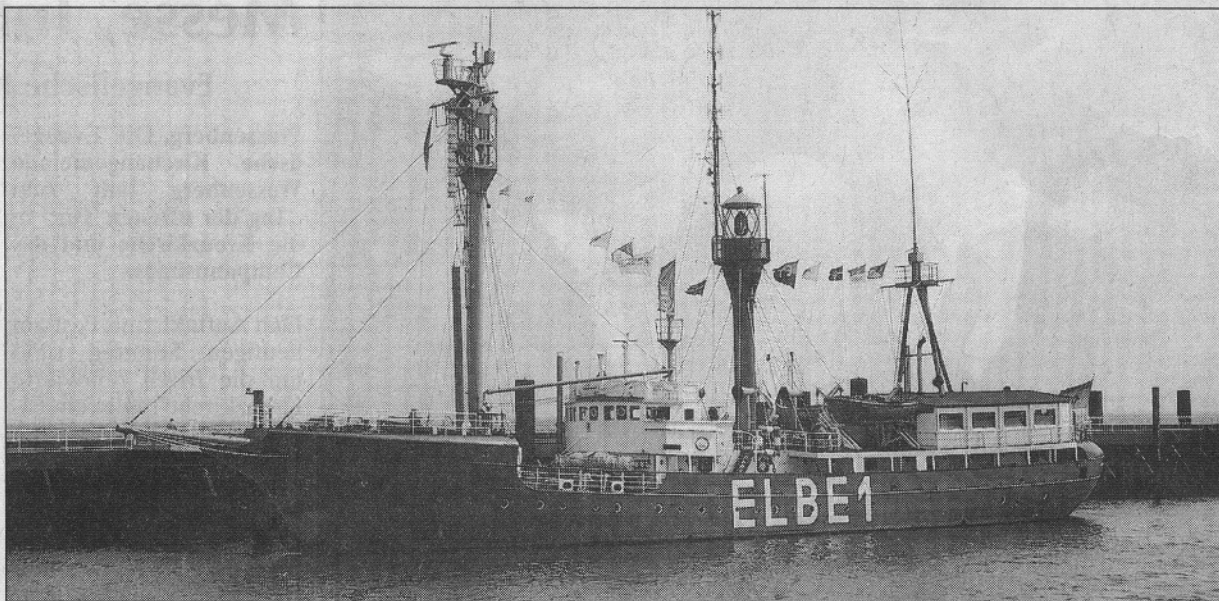


Geilenkirchen/Cuxhaven.
Auf den schwimmenden
Seezeichen war stets
höchste Präzision gefragt.

In der Uhrmacher-Werkstatt von Detlef und Wilma Sprute in Lindern galt es in den vergangenen Tagen einen äußerst ungewöhnlichen „Reparatur-Auftrag“ zu bearbeiten: zwei nicht mehr funktionstüchtige Uhren des im November 1948 in Dienst gestellten Feuerschiffs „ELBE 1“ sollten wieder in Gang gesetzt werden. Doch wie kamen diese nautischen Instrumente überhaupt ins tiefe Binnenland? Ganz einfach: Detlef und Wilma Sprute lieben das Meer und haben im August Urlaub in Cuxhaven gemacht. Ein Ausflugsziel war dabei das Museumsschiff „ELBE 1“. Das legendäre Feuerschiff wurde nach Außerdienststellung von der Stadt Cuxhaven gekauft und ist heute eine touristische Attraktion. Betreut wird dieses marine Museum vom „Feuerschiff-Ver-

Uhrmacher Detlef Sprute beim Aufziehen der wieder reparierten Feuerschiff-Uhren.

Foto: phan



Das legendäre Feuerschiff „ELBE 1“ liegt heute in Cuxhaven an der „Alten Liebe“.

ein ELBE 1“, der auch Führungen anbietet. Bei so einer Führung stieß Uhrmacher Detlef Sprute auf zwei historische Uhren aus dem Hause Jung-hans, die nicht mehr funktionierten. „Das war natürlich eine Herausforderung für mich“, hatte Detlef Sprute, der bekanntlich ein hier in der Region äußerst selten anzutreffendes Handwerk ausübt, wieder mal der Ehrgeiz gepackt. Schließlich ist die Reparatur historischer Uhren Detlef Sprutes besondere Passion. Allerdings wollte Uwe Wensauer, der Vorsitzende des

Feuerschiff-Vereins, erst noch versuchen, ob sich nicht eine örtliche Uhrmacher-Werkstatt für die Instandsetzung findet. Die fand sich aber nicht. Und so landeten eine defekte Uhr aus der Offiziersmesse sowie eine weitere aus dem Funkraum in der Uhrmacher-Werkstatt von Detlef und Wilma Sprute in Lindern. „In einer Zeit ohne GPS waren präzise Uhren auf See überaus wichtig - auch zur Positionsbestimmung“, weiß Detlef Sprute, der nun alles daran setzte, dass Museumsschiff auch diesbezüglich wieder au-

thentisch herzurichten. Dabei stellte er fest, dass sich offenbar schon jemand mal an der Reparatur einer Uhr versucht hatte, weil er eine falsche Zugfeder vorfand. Detlef Sprute hat den Fehler schnell erkannt und behoben. Außerdem hatte er Glück, dass er ein Ersatzteil noch über das Internet besorgen konnte. Nach zwei Tagen waren beide Uhren generalüberholt und laufen jetzt wieder wie am ersten Tag. Die frohe Botschaft hat er natürlich sofort nach Cuxhaven „gefunkt“. Dort freute man sich gleich

doppelt: zum einen, weil die Uhren nun wieder voll in den Museumsbetrieb integriert werden können und zum anderen, weil Detlef Sprute, der Sohn eines Seemanns, für den Verein die historischen Zeitmesser ganz umsonst wieder flott gemacht hat. Außerdem wird er die Uhren beim nächsten, noch im Oktober anstehenden Kurztrip höchstpersönlich in Cuxhaven zurückgeben. Dafür wurde ihm und seiner Frau bereits zum Dank ein ganz besonderes Feuerschiff-Erlebnis in Aussicht gestellt. (phan)